

Mut!

Predigt vom 12. Januar 2014

Predigttext: Psalm 139

§ Einstieg

- Psalm 139 anhand von Mt. 13, 52 anschauen:
Da sprach er: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.
- Wenn wir nicht nur bewährtes miteinander teilen, sondern auch Neues aus der Bibel hervorholen wollen, brauchen wir Mut.
- Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, ... sondern Mut ist die Abwesenheit vom „Selbst“ (sich selbst nicht so wichtig nehmen).
- Prediger 12, 13: „Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote“..

§ Was finden wir „Altes“/ Bewährtes in diesem Psalm

- Was sagt er dir und was sagt er mir?
- Was spricht mich an und was spricht dich an?

§ Auf dem Weg hin zu „Neuem“, Unbekanntes hervorbringen

- was wenn wir ...

- *Jes. 64, 3: und was man von alters her nicht vernommen hat, kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren.*

§ Was finden wir noch „Neues“, wenn wir diesem Weg weiter folgen?

- Was heisst das nun für uns?

§ Zusammenfassung

§ Gedanken

- Nur Mut, denn du wirst Gott mit deinen Gedanken nicht überraschen, und wenn es auch mal falsch ist, was du denkst, ... nur Mut, darin besteht Mut, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen, und auch Fehler einzugestehen.

(Die ausgeschriebene Predigt gibt es als PDF unter www.chrischona-lenzburg.ch)